

Herrschaft in den Provinzen des Kirchenstaates verbunden, was die Befugnis umfasste *reformandi et administrandi ac in eis [partibus] iurisdictionem omnem et plenam, prout et in quantum [ad] Romanam ecclesiam pertinet vel pertinere poterit*. Die örtlichen Statuten wurden seiner Durchsicht anheim gegeben, die Funktionäre seiner Befehlsgewalt unterstellt⁴⁷. Einen Hinweis auf konkrete Planungen des Papstes, die Kurie an den Tiber zurückzuführen, findet man aber nicht.

Albornoz' Bemühungen waren unabhängig von den Plänen der Kaiserkrönung und hatten aus Sicht der Kurie sicher Priorität. Bis zum Januar 1355 geschah auch nichts weiter in der Krönungsangelegenheit. Vermutlich wollte man in Avignon auch angesichts der internen Widerstände zunächst abwarten, ob sich Karl IV. in Oberitalien überhaupt durchsetzen würde. Aber Karls Erfolge, vor allem seine Einigung mit den Visconti und seine Krönung zum König des Regnum Italicum in Mailand am 6. Januar 1355, zwangen Innozenz VI. schließlich, eine zweite Krönungsdelegation zusammenzustellen. Am 31. Januar beauftragte der Papst neben dem Bischof von Ostia den Legaten Aegidius Albornoz mit der Kaiserkrönung Karls IV. (*te [sc. Albornoz] dictumque episcopum Ostiensem ad celebritatem huiusmodi honorabilis peragendam ministerii deputamus*)⁴⁸. Karl IV. wandte sich daraufhin durch persönliche Boten und Briefe an den Legaten, so wie er auch wiederholt Briefe an den Bischof von Ostia richtete, um ihn zum Aufbruch zu bewegen⁴⁹. Offenbar hatte Albornoz zunächst auch eine

47) Diplomatario Albornoz I (wie Anm. 46) Nr. 276 S. 261-263; Regest in Innocent VI. Lettres Bd. 1 (wie Anm. 46) Nr. 353 S. 124 f. Ebenfalls in der Edition der *Constitutiones Aegidianae* als erstes Stück, vgl. *Costituzioni Egidiane* (wie Anm. 10) S. 4-7.

48) Diplomatario Albornoz I (wie Anm. 46) Nr. 214 S. 206-213, hier S. 208 (Avignon, 31. Januar 1355); MGH *Constitutiones* 11 (1354-1357), ed. Wolfgang D. FRITZ (1978-1992) Nr. 349 S. 187 f. In der angefügten detaillierten Beschreibung des Krönungszeremoniells wird allerdings deutlich, dass notfalls eine Krönung auch ohne den Legaten möglich war. Die Kurie war also vermutlich mit der Position des Albornoz in dieser Frage vertraut.

49) Johannes Porta, *Liber de coronatione* (wie Anm. 24) c. 56 S. 94: [...] *quod dictus dominus legatus a domino imperatore per eius nuncios et litteras requisitus in dicte sue coronationis solempniis noluit interesse* [...]. Juan Ginés SEPÚLVEDA, *Historia de los hechos del Cardenal Gil de Albornoz*, ed. Teresa FERRER I MALLOL (Obras completas V, 2002) c. 7 S. 33, berichtet von der Delegation Karls IV. zu Aegidius Albornoz: *Cum episcopus Vicentinus et Senitius comes palatinus a Carolo quarto legati adsunt, uti Romam veniret, impositurus ex more coronam auream imperatoris capiti*. Die Herausgeberin zeigt sich allerdings recht kritisch in Bezug auf die Quellen Sepúlvedas.